



Axamer Lizum Aufschließungs AG

Lizum 6, 6094 Axams
Telefon +43 5234 68240
office@axamer-lizum.at
www.axamer-lizum.at

Erläuterungen zum Faktenblatt Nr. 1 vom 6. 10. 2020

Investitionstätigkeit

Wir wissen um unsere Verantwortung für die Region und nehmen diese schon über viele Jahre hinweg sehr engagiert wahr. Wir haben bisher versucht, im Stillen zu arbeiten – ohne mediale Selbstdarstellung.

Es ist nicht unsere Absicht unsere Kunden und Partner zu verunsichern oder die Region zu schwächen - das Gegenteil ist der Fall. Wir haben letzte Woche vorausschauend und vorbeugend um die Möglichkeit einer Befreiung von der vom Gesetzgeber vorgegebenen Betriebspflicht angesucht. Das ist nur eine Vorsichtsmaßnahme.

Mit einer Seilbahnkonzession ist nämlich eine Betriebspflicht verbunden. Ein Seilbahnunternehmen kann daher nicht, wie jedes andere Unternehmen, einfach zusperren, wenn es die wirtschaftliche Lage einmal erforderlich macht. Daher sieht das Gesetz eine Ausnahmemöglichkeit für den Fall vor, dass der Betrieb wirtschaftlich unzumutbar ist. Wird einem Seilbahnunternehmen die Befreiung zugesprochen, bedeutet das nicht, dass es zusperrt/zusperrern muss, vielmehr dass es zusperren kann.

Die Antragstellung ist somit ein unternehmensinterner Vorgang, der aus unserer Sicht nicht für die Medien / Öffentlichkeit bestimmt war. Die Standortgemeinden sind laut den Verfahrensvorschriften des Seilbahngesetzes zur Stellungnahme berechtigt, weshalb ihnen von uns der Antrag schon vorab abschriftlich geschickt wurde.

Es gibt somit keinen Beschluss, dass wir die Wintersaison nicht wie geplant starten werden. Eine derart schwerwiegende Entscheidung wäre selbstverständlich mit allen Aktionären, Standortgemeinden und Partnern im Vorhinein abgestimmt worden.

Dass wir mit Hochdruck an der Vorbereitung der kommenden Wintersaison arbeiten, kann man unschwer daran erkennen, dass wir laufend Mitarbeiter für die kommende Saison suchen, dass wir unsere Marketingkampagne 2020/21 gestartet haben, dass wir engagiert am Vorverkauf des Freizeitticket Tirol mitwirken, dass wir unsere Schneekanonen für die kommende Saison positionieren, u.v.m.

Trotzdem sehen wir uns verpflichtet, unseren Antrag als unternehmerisch notwendige Vorsichtsmaßnahme aufrecht zu halten – dass COVID-19 viele Unwägbarkeiten mit sich bringt, und die von allen so sehr gewünschte Planbarkeit faktisch einfach nicht vorliegt, gilt auch für unser Unternehmen. Wir sind ebenso betroffen wie alle anderen Unternehmen, zudem unterliegen wir als Seilbahnunternehmen der Betriebspflicht.

Wir wollen das derzeitige Interesse und Bedürfnis nach Aufklärung nutzen, um die Basis für eine faktenbasierte Diskussion zu legen. Daher haben wir den Beschluss gefasst, in den nun folgenden Tagen zu wesentlichen Themenkreisen zu informieren.

Konstruktiven und ehrlichen Gesprächen stehen und standen wir stets offen gegenüber. Es ist uns daher wichtig festzuhalten, dass eine Teilnahme an der von Bürgermeister Abenthung kurzfristig einberufenen „Krisenpressekonferenz“ gestern nicht möglich war.

Die Betreibergesellschaft der Axamer Lizum ist eine Aktiengesellschaft, in der aufgrund gesetzlicher Vorgaben die Geschäftsführung des Vorstands durch einen Aufsichtsrat überwacht wird. Die Abhaltung von vier Aufsichtsratssitzungen pro Jahr ist, ebenso wie die Einladung zu solchen Sitzungen, gesetzlich geregelt (§94 AktG). Eine dieser Aufsichtsratssitzungen war unter Einhaltung der gesetzlichen Fristen für gestern Montag, 5. Oktober 2020 um 16 Uhr fixiert. Es ist somit offensichtlich und hat nichts mit Gesprächsverweigerung zu tun, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats, sowie die Führungskräfte der Axamer Lizum Aufschließungs-AG nicht an der „Krisenpressekonferenz“ in Axams teilnehmen konnten.

Dieser Umstand war Bürgermeister Abenthung bekannt. Herr Abenthung kennt die gesetzlichen Vorgaben, da er in der Vergangenheit als Vertreter der Standortgemeinde Axams Mitglied des Aufsichtsrats der Axamer Lizum Aufschließungs-AG war. Diese Funktion hat er mit Schreiben vom 7.9.2017 auf eigenen Wunsch zurückgelegt.

Wie sehr viele von Ihnen sind wir uns der Schönheit und des Potentials der Axamer Lizum bewusst. Wir sehen täglich dieses einzigartige Juwel mit seiner zentralen Lage und guten Anbindung an den Großraum Innsbruck. Wir haben eine Vision für unsere Axamer Lizum und verfolgen die gesteckten Ziele konsequent.

Daher haben wir in den vergangenen Jahren stetig an der Weiterentwicklung gearbeitet und in das Unternehmen investiert. Manche Investitionen sind auf den ersten Blick nicht zu erkennen, deshalb wollen wir sie mit Beträgen greifbar machen.

Mit der Investition in unseren Herzsee, einem Speicherteich um 11 Mio. €, können wir die Schneesicherheit langfristig sicherstellen. Eine weitere Investition um 24 Mio. € steht an – der Neubau einer modernen 10er-Gondelbahn mit Mittelstation aufs Hoadl.

Das sind Beispiele für die großen Projekte in der Axamer Lizum. Wie Sie der Zusammenstellung aus Faktenblatt 1 entnehmen können, gab es in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von kleinen und großen Schritten, um die für die Region bedeutende und bei Ihren Gästen beliebte Axamer Lizum weiterzuentwickeln.

Auch wenn wir in einem weiteren Faktenblatt näher auf die neue Bahn und das Thema Förderungen, sowie öffentliche Zuwendungen eingehen werden, wollen wir bereits heute festhalten, dass in der Vergangenheit keine dieser Investitionen mit öffentlichen Geldern unterstützt wurde.

Abschließend möchten wir noch festhalten, dass diese Investitionen nicht ausschließlich aus erwirtschafteten Gewinnen getätigt werden konnten – im Gegenteil, das Unternehmen schreibt nachweislich seit vielen Jahren Verluste. Auch zu diesem Thema wollen wir noch im Detail informieren.